

Jahresbericht

der

Stadt-Bibliothek Zürich

über

das Jahr 1888.



Zürich.

Druck von Friedrich Schulthess.

1889.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Bibliotheks-Gesellschaft
sind dem Präsidenten derselben, Herrn Professor G. v. Wyß,
einzureichen.

I. Verwaltung. Wie sein Vorgänger hat auch das Jahr 1888 mehrfache Änderungen im Bestand der Verwaltungsorgane aufzuweisen. Herr Dr. Th. Biesing sah sich veranlaßt, von seiner Stelle als II. Bibliothekar zurückzutreten. Unter bester Verdankung der geleisteten Dienste erteilte der Konvent ihm die gewünschte Entlassung. Zu seinem Nachfolger mit Amtsantritt auf Januar 1889 wurde Herr Dr. Wilhelm v. Wyß gewählt.

In der Person des Herrn Prof. S. Bögelin verlor die Bibliothek einen treuen Freund, der seit 1872 in fast ununterbrochener Folge unsere Neujahrsblätter verfaßt hat (vgl. N.=B. 1889). Seinem warmen Interesse gab der Verstorbene noch in seinem Testament durch Zuweisung wertvoller Handschriften und eines Teiles seiner Bibliothek Ausdruck. Ebenso hat der im Laufe des Jahres verstorbene Herr Prof. A. Schweizer, bis vor kurzem Mitglied des Konvents, die Stadtbibliothek testamentarisch bedacht; hierüber, sowie über umfangreiche Schenkungen, die der Bibliothek aus dessen Nachlaß und aus demjenigen der Herren a. Stadtrat Hirzel = v. Escher und Musikdirektor Gustav Weber zukamen, siehe Titel III und IV.

Die durch den Hinschied des Herrn Prof. Bögelin und durch Resignation des Herrn Dr. F. Staub erledigten Stellen im Konvent wurden neu besetzt durch die Herren Dr. R. v. Schultheß-Rechberg, Aktuar der Bibliothek, und Prof. Dr. A. Kägi; zum Münzdirektor an Stelle des Herrn a. Stadtrat Hirzel wurde Herr H. C. Bodmer gewählt.

Die Tätigkeit des Bibliothekariats wurde vollauf in Anspruch genommen durch die Aufarbeitung teils älterer Restanzen, die noch immer nicht ganz erledigt sind, teils der umfangreichen Schenkungen der beiden letzten Jahre, sowie durch Umarbeitung einzelner Spezialkataloge, besonders derjenigen zu den Abteilungen LZ und LK 1. Neue Aufgaben, unter denen die Fortführung des längst begonnenen

neuen Handschriftenkataloges und die Vorarbeiten zu einem Fachkatalog voran stehen, mußten vorderhand noch zurückgelegt werden; voraussichtlich wird es erst in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres möglich sein, sie an Hand zu nehmen. Immerhin wurde wenigstens eine bedeutsame Neuerung eingeführt: die Drucklegung besonderer Zuwachsverzeichnisse, welche alljährlich zur Verteilung an die Mitglieder und Freunde der Bibliothek gelangen sollen.

Um das Unterpersonal etwas mehr zur Bewältigung der stets wachsenden Bibliothekariatsarbeiten heranzuziehen, wurde das Herbeiholen der Bücher ins Lesezimmer zur ausschließlichen Aufgabe des Abwärts erklärt und dem Custos die beständige Aufsicht des Lesezimmers, die Erteilung von Auskunft, die Controle über die ausgestellten Empfangscheine und die Ausführung schriftlicher Arbeiten nach Anweisung des Bibliothekariats zugewiesen. Für Benützer, welche schnelle Erledigung ihrer Bestellungen wünschen, wurde Vorausbestellung eingeführt.

Seit Jahren wurde eine beständige Abnahme des Absatzes des Neujahrssblattes wahrgenommen. Um dem Übelstand abzuhelpen und dem Neujahrssblatt namentlich auch außerhalb Zürichs eine weitere Verbreitung zu verschaffen, wurden mit den Firmen S. Hirzel in Leipzig und S. Höhr in Zürich Vereinbarungen getroffen, nach welchen der Vertrieb unserer Publikationen der ersteren für das Ausland, der letzteren für die Schweiz übergeben wurde. Den Abmachungen mit der Buchhandlung S. Höhr trat im Laufe des Jahres ein Vertrag an die Seite, den die hiesigen Neujahrssblätter-Gesellschaften mit genannter Firma abschlossen. Die betreffenden Gesellschaften übergeben laut diesem Vertrage den Verkauf ihrer Neujahrssblätter für das Inland jeweilen vom 8. Januar an ganz Herrn Höhr; dieser verpflichtet sich dagegen, in geeigneter Weise für Bekanntmachung und Verbreitung zu sorgen.

Aus Anlaß des Brandes im alten Spital ließ der I. Stadtrat Umbauten vornehmen, welche die Sicherung und den Schutz der

verschiedenen Dachstühle, der Treppen und Fenster und damit möglichste Sicherstellung der ganzen Bibliothek gegen Feuergefahr bezweckten. Im Innern der Bibliothek wurden Vorkehrungen und Organisationen getroffen, um im Falle äußerster Gefahr die wertvollsten Gegenstände rechtzeitig retten zu können.

II. Der Bestand der Gesellschaft auf Ende 1888 betrug 144 Mitglieder gegenüber 151 des Vorjahres. Neun Todesfällen und einem Austritt stehen nur drei Eintritte gegenüber. Leider nimmt die Mitgliederzahl von Jahr zu Jahr beständig ab. Dringend möchten wir unsere Mitbürger ersuchen, unsere Bestrebungen durch vermehrte Beitrittserklärungen zu unterstützen. Die Bibliothek benötigt der Fühlung mit möglichst weiten Kreisen der Bürgerschaft, wenn sie in ihrer Entwicklung nicht zurückbleiben und ihre Bedeutung nicht verlieren soll.

III. Ökonomie. Der Vermögensbestand auf Ende 1888 beträgt Fr. 180,840. 92 gegenüber Fr. 178,316. 63 des Vorjahres.

Einnahmen der Kapitalrechnung:

1. Legat von Hrn Prof. A. Schweizer sel.	Fr. 2000. —
2. Zum Andenken an Hrn a. Stadtrat Hirzel-v. Escher sel.	„ 2000. —
3. Geschenk eines ungenannt sein wollenden Gebers	„ 500. —
	<hr/>
	Fr. 4500. —

Posten 2 u. 3 sind speziell für das Münzkabinet, schweiz. Teil, bestimmt.

Einnahmen der Korrentrechnung:

1. Zinse	Fr. 7546. 11
2. Jahresbeiträge der Mitglieder	„ 1410. —
3. Beiträge laut Verträgen	„ 8700. —
4. Lesegelder	„ 109. 50
5. Ertrag des Neujahrstückes (Geschenke)	„ 709. —
6. Verschiedenes	„ 589. 40

Fr. 19064. 01

Ausgaben der Korrentrechnung:

1. Verwaltung		
a. Besoldungen	Fr. 7800. —	
b. Bureau	„ 594. 05	
c. Heizung und Reinigung	„ 819. 75	
		Fr. 9213. 80
2. Anschaffung von Büchern	„ 6347. 10	
3. Buchbinder	„ 2401. 90	
4. Münzkabinet	„ 509. 92	
5. Neujahrsblatt und Berchtoldstag	„ 1216. 50	
6. Bauten und Mobilien	„ 1090. —	
7. Verschiedenes	„ 260. 50	
		Fr. 21039. 72
Mindereinnahmen der Korrentrechnung	Fr. 1975. 71	
Mehreinnahmen der Kapitalrechnung	„ 4500. —	
Vorschlag der Gesamtrechnung	„ 2524. 29	

IV. Der **Zuwachs** der Bibliothek im Jahre 1888 beziffert sich auf 673 neue Titel mit 1050 Bänden. Von 192 schon vorhandenen Titeln gingen als Fortsetzungen 275 Bände oder Teile von Bänden ein. Ferner sind zu verzeichnen: 4 Handschriftenbände; ca. 1000 Broschüren, Berichte u. s. w.; 542 Blätter für die Porträt- und Prospektensammlung und 2 große Porträte.

A. Von diesen Zahlen sind zunächst als Geschenke auszuscheiden: drei größere Schenkungen aus dem Nachlasse der Herren a. Stadtrat Hirzel v. Escher (217 Titel mit 373 Bdn), Musikdirektor Gustav Weber (108 Titel mit 109 Bdn), J. C. Stockar v. Drelli (31 Titel mit 81 Bdn, zudem ca. 200 Broschüren und Berichte). Von 97 andern Gebern kamen uns 715 Nummern (Bände, Broschüren und Berichte, Blätter u. s. f.) zu. Die neugeschenkten Titel sind in den Zuwachsverzeichnissen aufgeführt.

Als Schenker von umfangreichen Fortsetzungen mögen verzeichnet werden:

Kgl. Bibliothek Berlin: Handschriften-Verzeichniß Bd. IV, V, X; Bibliothèque de Neuchâtel: Catalogue III 1879; Bibliothèque publ. de Genève: Catalogue vol. VI et notice 1888; Schweiz. Bundesarchiv: Inventaire sommaire des documents rel. à l'hist. de Suisse p. p. Rott, III; Dépôt de la Guerre, Paris: Catalogue d. l. bibliothèque du dép. IV, V; Dr. J. Escher: Neue Denkschr. d. schweiz. Gesellsch. f. Naturwiss. Bd. 30, 1, Revue des deux mondes 1887; Fries'scher Fond: topogr. Atlas d. Schweiz Sf. 33; Prof. H. Grob u. Gen.: Handels Werke Sf. 52 a, Suppl. 1, 2; Pfr. Meyer-Burkhard: Allg. Zeitung 1888; Ministère de l'instruct. publ., Paris: Inventaire gén. des richesses d'art de la France: Paris, monuments relig. II; Drell, Jüßli u. Cie.: Europ. Wanderbilder Nr. 1—116; Prof. Ed. Reuß, Straßburg: Opera Calvini vol. 35 38; Schulausstellung: Schweiz. Schularchiv; Prof. M. Ulrich: Amtsblatt des Cantons Zürich 1887; Usteri-Pestalozzi: Bundesblatt 1887.

Ebenfalls mit Fortsetzungen beschenkten uns:

Bank in Zürich; Cant. statistisches Bureau; Eidg. statistisches Bureau; Cantonsbibliothek; Schweiz. geodät. Commission; Schweiz. Departement des Innern; Prof. J. J. Egli; Zürich. Erziehungsdirection; Dr. Herm. Escher; Dr. Konr. Escher-Ziegler; Antiques Dr. G. Finsler; Prof. Fritzsche; Antiquarische Gesellschaft; Histor.-ant. Gesellschaft d. Ets. Graubünden; Kaufmännische Gesellschaft; Dr. G. Geilfus, Winterthur; G. v. Grebel; Schweiz. Handels- u. Industrie-Verein; Erben von Frau Bürgermeister Heß sel.; S. Höhr; Hofer u. Burger; Huber u. Cie., St. Gallen; Dr. Imhof-Blumer, Winterthur; Prof. A. Kägi; Kirchenrat; Boston public library; G. W. Locher, Aist, Holland; Männerchor; P. Gabr. Meyer, Einsiedeln; Meyer u. Zeller; Waisenvater Morf, Winterthur; Alb. Müller; Dr. A. Nüscher-Usteri; Obergericht; Prof. A. v. Drelli; F. J. Schiffmann, Luzern; Schulausstellung; J. Schultheß; Dr. P. Schweizer; Oberbibliothekar Dr. L. Sieber, Basel; Thurg. Staatskanzlei; Staatskanzlei Zürich; Staatskanzlei Zug; I. Stadtrat; Universitätsbibliothek Basel; Ed. Usteri-Pestalozzi; Pfr. Dr. J. M. Usteri; Histor. Verein Glarus; Eidg. Versicherungsamt; Pfr. C. Wirz; Prof. G. v. Wyß; M. v. Wyß; Dr. Th. Ziefing; Zürcher-Post; Neue Zürcher-Zeitung.

Aus dem Nachlaß des Herrn Prof. A. Schweizer kam uns ein umfassender Teil seiner theologischen Bibliothek zu, durch den namentlich unsere dogmatische Literatur des 16. u. 17. Jahrh. sowie die kirchengeschichtliche in äußerst wertvoller Weise bereichert wurde. Nähere Angaben müssen dem nächsten Bericht vorbehalten bleiben.

Allen Schenkern sei an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank für das der Bibliothek kundgegebene Interesse ausgesprochen. Mögen sie ihr Wohlwollen uns auch fernerhin erhalten.

B. Anschaffungen. Gesamtbetrag der Anschaffungen: Fr. 6665. 87. Davon fallen weg Fr. 264. 15 Rabatt hiesiger Bezugsquellen und Fr. 54. 62 Anschaffungen für die Bibliothek des Münzkabinetts; es bleiben übrig Fr. 6347. 10 als wirkliche Ausgabe laut Titel III.

Verteilung auf die Anschaffungsgebiete:

Anschaffungsgebiete.	Neue Anschaffungen		Fortsetzungen		Total		1888	1887
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	%	%
1. Philosophie	30	—	11	—	41	—	0,6	—
2. Theologie	10	70	112	17	122	87	1,8	0,3
3. Jurisprudenz . . .	100	37	63	40	163	77	2,5	2,6
4. Geschichte	189	90	1295	20	1485	10	22,2	21,95
5. Geographie	344	40	220	10	564	50	8,5	5,8
6. Helvetica	108	60	155	23	263	83	3,9	5,4
7. Klassische Philologie .	100	25	503	90	604	15	9,1	8,1
8. Archäologie und Kunst	312	—	770	25	1082	25	16,2	23,6
9. Bibliographie . . .	32	70	199	75	232	45	3,5	3,4
10. Biographien, Briefe .	189	90	202	45	392	35	5,9	5,75
11. Encyclopädie, akademische Sammelschriften	—	—	467	88	467	88	7,0	7,1
12. Deutsche Literatur .	93	95	90	40	184	35	2,8	3,95
13. Französische Literatur	38	60	194	35	232	95	3,5	3,2
14. Englische Literatur .	121	—	8	—	129	—	1,9	3,3
15. Ital. u. span. Literatur	97	—	41	—	138	—	2,2	0,85
16. Andere neuere Literatur	—	—	—	—	—	—	—	—
17. Orientalia	33	—	139	05	172	05	2,6	1,6
18. Miscellanea	51	70	2	50	54	20	0,8	2,2
19. Handschriften . . .	120	—	—	—	120	—	1,8	0,85
20. Karikaturen	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Porträte und Prospekte	160	55	—	—	160	55	2,4	0,05
22. Münzkabinet	26	—	28	62	54	62	0,8	—
Total	2160	62	4505	25	6665	87	100,0	100,00

Über die Titel der Anschaffungen geben die Zuwachsverzeichnisse Aufschluß.

V. Benutzung. Die Zahl der vom 1. Oktober 1887 bis 30. September 1888 ausgestellten Empfangscheine betrug 5360 (1887: 4607); die Zahl der auf sie bezogenen Bücher 7482 (1887: 6608). Im Lesezimmer wurde annähernd die nämliche Zahl von Büchern benutzt. Nach auswärts giengen 133 Sendungen.

VI. Münzkabinet. Die für die Aufnähme der Münzsammlung gemachten Auslagen beliefen sich auf Fr. 455. 30.

VII. Im **Neujahrsblatt** auf das Jahr 1888 schilderte Herr Professor L. Hirzel in Bern „Göthes Beziehungen zu Zürich und zu Bewohnern der Stadt und Landschaft Zürich“.

VIII. Über die **Stiftung Schnyder v. Wartensee** wird statutengemäß in den öffentlichen Blättern Bericht erstattet.

Zürich, April 1889.

Namens des Konventes der Stadtbibliothek:

Der Präsident:

G. v. Dyk, Professor.

Der I. Bibliothekar:

Dr. Hermann Escher.

